

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1837

Edelfingen

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

ward. Jetzt ließ der Vater die Tochter in ihrem Zufluchtsorte, und nach ihrem Tode ward sie mit großer Pracht in Hochhausen beigesetzt. Der Ruf ihrer Heiligkeit verbreitete sich bald weithin, und die Kirche in Hochhausen ward bald ein berühmter Wallfahrtsort. Ein werthvolles Gemälde aus der ältesten teutschen Schule: Scenen aus dem Leben der Heiligen vorstellend, ward beim Restauriren von einer ungeschickten Hand größtentheils zerstört. Umweit Hochhausen zeigt man noch in einer steilen Felswand dicht am Strome die Höhle, in welcher die heilige Notburga sich verborgen hatte.

Verfolgt man von hier aus den Strom weiter aufwärts bis zur Landesgrenze, so wird sich sowohl dem Auge, als dem Gemüthe des sinnigen Wanderers manches Interessante darbieten: Schloß Hornberg, noch ziemlich erhalten; hier beschloß der edle Götz von Berlichingen sein thatenreiches Leben: die Burgen Guttensstein und Horneck, die Michaelskapelle, Ehrenberg, Wimpfen am Berg und Wimpfen im Thal, berühmt durch die für den tapfern Markgrafen Georg Friedrich von Baden-Durlach so unglückliche Schlacht.

Edelfingen.

Auf einer fruchtbaren Anhöhe an der Tauber liegt dieses ansehnliche, wohlhabende Dorf in lieblicher Lage, und gewährt eine herrliche Aussicht in den schönen Taubergrund. Links über der Tauber zieht sich in langer, fast unabsehbarer Reihe eine Bergkette hin, steil und abschüssig vom Thalgrund aufsteigend und mit Laubholz bewachsen, nur an einer Stelle öffnet sich die lange Reihe, um dem Flüsschen des Schüpfergrundes den Durchgang zu gestatten, das in schnellem Laufe der Tauber zueilt, mit der es sich bei Königshofen vereinigt. Auch rechts, östlich, erheben sich Hügel, doch nicht so beträchtlich und allmählig ansteigend. Die nächste Umgebung des Dorfes bilden Rebberge und fruchtbare Felder mit einzelnen zerstreuten Baumgruppen. Sieben Ahtel von Edelfingen stehen unter Württembergischer Hoheit und nur ein Ahtel unter Badischer, welcher Theil den Herrn von Adelsheim Sennfeld angehört.

Lauda.

Ein uraltes Städtchen im Amte Gerlachsheim, das schon im zwölften Jahrhundert von den Edlen von Lauda an das Hochstift Würzburg verkauft wurde, und noch mit Mauern umgeben ist. Es liegt in einer hügeligten, doch fruchtbaren Gegend, die vielen und vorzüglichen Wein liefert. Die Tauber fließt dicht am Städtchen vorüber.